

Information für Senatsmitglieder

1) Allgemeines

Zur/zum **Vorsitzenden des Senats** kann nur ein Mitglied mit Lehrbefugnis gewählt werden. Die Stellvertreter/innen werden aus dem Kreis der Mitglieder des Senats gewählt (§ 8 Abs 3 Satzung).

Die **Zugehörigkeit** zum Senat **erlischt** durch den Verlust der Wählbarkeit, durch Aufhebung der Wahl, durch Rücktritt und durch Abberufung durch die entsendende Wahlversammlung (§ 8 Abs 4 Satzung).

Die **Abberufung** kann erfolgen, wenn das Senatsmitglied seine Pflichten gröblich verletzt oder vernachlässigt hat oder nicht mehr in der Lage ist, seine Pflichten zu erfüllen. Die/der Vorsitzende der Wahlkommission hat zu diesem Zweck eine Wahlversammlung einzuberufen, wenn dies wenigstens ein Viertel der Wahlberechtigten schriftlich verlangt. Der Beschluss der Abberufung bedarf der Zweidrittelmehrheit (§ 8 Abs 5 Satzung).

2) Teilnahmeverpflichtung

Die Mitglieder des Senats sind zur **Teilnahme an Sitzungen verpflichtet**, wobei diese Verpflichtung den übrigen Verpflichtungen, die an Universitäten bestehen, **vorgeht** (§ 5 Abs 1 GO Senat).

Sind Mitglieder des Senats aus **unaufschiebbaren Gründen** an der Teilnahme verhindert, so haben sie dies der/dem Vorsitzenden **schriftlich** und unter Angabe der Gründe **bekannt zu geben**. Erachtet die/der Vorsitzende die Gründe für nicht stichhaltig, so hat sie/er den Senat damit zu befassen (§ 5 Abs 2 GO Senat).

3) Vertretungsregelung

Mitglieder des Senats können ihre **Stimme** bei Verhinderung einem anderen Mitglied des Senats **übertragen**. Die Stimmübertragung muss **schriftlich** erfolgen oder während der Sitzung zu Protokoll gegeben werden. Jede bei einer Sitzung stimmberechtigte Person darf insgesamt nicht mehr als zwei Stimmen führen (§ 5 Abs 3 GO Senat).

Mitglieder des Senats können ihre Stimme bei Verhinderung höchstens für **die Dauer einer Sitzung** und nur einem anderen Mitglied des Kollegialorgans, das **dieselbe Gruppe vertritt**, übertragen (§ 4 Abs 4 Satzung).

Mitglieder des Senats können durch ihre **Ersatzmitglieder** aus **wichtigen Gründen** auch dann vertreten werden, wenn sie nicht dauernd verhindert sind. Ob ein wichtiger Grund vorliegt, ist vom jeweiligen Mitglied zu beurteilen, es sei denn, der Senat beschließt einstimmig, dass kein wichtiger Grund vorliegt. Die Mitteilung über die Vertretung durch das Ersatzmitglied muss schriftlich erfolgen oder während der Sitzung zu Protokoll gegeben werden. (§ 5 Abs 4 GO Senat).

4) Sitzungseinberufung

Die/der **Vorsitzende** des Senats kann jederzeit eine Sitzung einberufen (§ 1 Abs 1 GO Senat).

Eine Sitzung des Senats ist binnen zwei Wochen von der/dem Vorsitzenden einzuberufen, wenn dies wenigstens **drei Mitglieder** unter Beifügung eines schriftlichen Vorschlages zur Tagesordnung verlangen. Wird dieses Verlangen im Juli oder August geäußert, ist die Sitzung spätestens für den 15. September einzuberufen (§ 1 Abs 3 GO Senat).

5) Tagesordnung

Die Erstellung der Tagesordnung erfolgt durch die/den **Vorsitzende/n**. Die Tagesordnung ist den Mitgliedern mindestens zwei Tage vor der Sitzung durch die/den Vorsitzende/n bekannt zu geben (§ 2 Abs 1 GO Senat)

Gegenstände, die die/der Vorsitzende den Mitgliedern des Senats **nicht mindestens zwei Tage** vor der Sitzung bekannt gegeben hat, dürfen behandelt werden, wenn dies der Senat beschließt (§ 2 Abs 2 GO Senat).

Jedes **Mitglied des Senats** kann verlangen, dass von ihm bezeichnete Gegenstände in die Tagesordnung aufgenommen werden. Die Bekanntgabe des Gegenstandes einschließlich einer

Erläuterung hat mindestens eine Woche vor der Sitzung bei der/dem Vorsitzenden bzw. bei der zur Entgegennahme beauftragten Person zu erfolgen (§ 5 Abs 3 GO Senat).

6) Sitzungen

*Die Sitzungen sind von der/dem **Vorsitzenden** zu leiten (§ 3 Abs 1 GO Senat).*

*Die/der Vorsitzende bestimmt die **Reihenfolge** der Mitteilungen und Verhandlungsgegenstände aufgrund der Tagesordnung (§ 3 Abs 2 GO Senat).*

*Die/der Vorsitzende **eröffnet** und **schließt** die Sitzung, sie/er kann sie unterbrechen und kann die Sitzung oder einen bestimmten Tagesordnungspunkt vertagen. Der/dem Vorsitzenden obliegt die Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit in der Sitzung. Die/der Vorsitzende erteilt das Wort und leitet Diskussion und Abstimmung. Sie/er hat Abschweifungen vom Thema durch einen Ruf „zur Sache“ zu verhindern und gegebenenfalls zur Ordnung zu rufen. Bleiben solche Ermahnungen unbeachtet, so kann sie/er der/dem Redner/in das Wort entziehen (§ 3 Abs 3 GO Senat).*

*Die/der Vorsitzende kann der Beratung des Senats **Auskunftspersonen und Fachleute** zuziehen (§ 3 Abs 4 GO Senat).*

*Zu jedem Punkt der Tagesordnung, in der Regel auch nach selbständigen Berichten, wird durch die/den Vorsitzende/n die **Wechselrede** eröffnet (§ 4 Abs 1 GO Senat)*

*Ohne weitere Debatte ist über einen **Antrag auf Schluss der Wechselrede** abzustimmen. Wird dieser Beschluss gefasst, so sind nur die Wortmeldungen, die bereits vor der Stellung dieses Antrages eingelangt sind, zu berücksichtigen. Der/dem Vorsitzenden, sonst der/dem Berichtersteller/in oder der/dem Antragsteller/in steht auf Verlangen ein Schlusswort zu (§ 4 Abs 2 GO Senat).*

*Ein **Beschluss** setzt - sofern gesetzlich oder in der Satzung nichts anderes bestimmt ist - voraus, dass die Zahl der anwesenden und entschuldigten Mitglieder **mindestens die Hälfte** der Stimmberechtigten beträgt, oder zumindest zehn Mitglieder anwesend sind sowie die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Eine **Stimmenthaltung**, eine ungültige Stimmabgabe oder eine Verweigerung der Stimmabgabe ist bei allen Abstimmungen als **Gegenstimme** zu zählen (§ 6 Abs 1 GO Senat).*

*Sofern nicht anderes bestimmt ist, ist durch Handheben abzustimmen (**offene Abstimmung**) (§ 7 Abs 2 GO Senat).*

*Erfolgen bei einem Tagesordnungspunkt, bei dem offen abzustimmen wäre, keine Wortmeldung oder ausschließlich zustimmende Wortmeldungen, so kann die/der Vorsitzende ohne weiters den Antrag (Bericht) **für angenommen erklären** (§ 7 Abs 3 GO Senat).*

*Beschließt der Senat **namentlich** abzustimmen, so stimmen die Mitglieder des Senats in alphabetischer Reihenfolge ab (§ 7 Abs 4 GO Senat).*

***Geheim** ist abzustimmen, wenn der Senat dies beschließt, oder dies von drei Mitgliedern des Senats verlangt wird. Die/der Vorsitzende kann stets eine geheime Abstimmung anordnen (§ 7 Abs 5 GO Senat).*

*Die **Bestellung** von Mitgliedern des **Universitätsrats** durch den Senat erfolgt **zwingend** durch **geheime** Wahl (keinesfalls offene Wahl möglich). Dies gilt grundsätzlich auch für andere Wahlen, Bestellungen und Entscheidungen, die vom Senat vorzunehmen sind, wobei der Senat in diesen Fällen durch einstimmigen Beschluss von einer geheimen Wahl Abstand nehmen kann (§ 7 Abs 6 und 7 GO Senat).*

*In eigener Sache im Sinne des § 7 AVG darf kein Mitglied des Senats abstimmen. Der Senat entscheidet auf Antrag, ob **Befangenheit** vorliegt. Besteht Befangenheit, so kann die oder der Vorsitzende dem betreffenden Mitglied auch die Teilnahme an der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt verwehren (§ 8 GO Senat).*

7) Teilnahmerechte an Sitzungen

*Die **Rektorin** oder der Rektor bzw. die jeweils **sachlich zuständigen Mitglieder des Rektorats** sind zu den Sitzungen des Senats sowie dessen Kommissionen mit **beratender Stimme** beizuziehen, wenn und insoweit **Tagesordnungspunkte Aufgaben des Rektorats** oder der Rektorin oder des Rektors (§§ 22 Abs 1, 23 Abs 1 UG 2002) bzw. der jeweils sachlich zuständigen Mitglieder des Rektorats **betreffen**.*

Der Senat **kann** darüber hinaus **beschließen**, die Rektorin oder den Rektor bzw. die sachlich zuständigen Mitglieder des Rektorats den Senatssitzungen **regelmäßig mit beratender Stimme** beizuziehen, aber auch, dies bei einzelnen Tagesordnungspunkten (§ 25 Abs 1 Z 5 - 7 UG 2002) nicht zu tun. Bei **Unterlassung** oder Widerruf einer derartigen Beziehung hat der Senat unverzüglich dem Rektorat die **sachlichen Gründe mitzuteilen**, die ihn zu dieser Entscheidung bestimmt haben (§ 9 Abs 8 Satzung).

8) Sitzungsprotokoll

Über jede Sitzung des Senats ist ein **Protokoll** anzufertigen, wobei die/der Schriftführer/in von der/dem Vorsitzenden bestimmt wird (§ 9 Abs 1 GO Senat).

Das Protokoll wird als Beschlussprotokoll geführt und **hat zu enthalten**: Den Zeitpunkt des Beginns der Sitzung, die anwesenden Mitglieder, die bis zur Sitzung eingelangten Entschuldigungen, ferner in der Reihenfolge der Tagesordnung die dazu gestellten Anträge und Beschlüsse sowie die jeweiligen Beschlussmehrheiten und bei namentlicher Abstimmung das Stimmverhalten der einzelnen Mitglieder (§ 9 Abs 2 GO Senat).

Das Protokoll ist von der/dem Vorsitzenden und der/dem Schriftführer/in zu unterfertigen. Das Protokoll ist den **Mitgliedern des Senats zuzusenden**. Erfolgt innerhalb von **zwei Wochen** nach Absendung **kein Einspruch**, so gilt das Protokoll als genehmigt. Andernfalls ist in der nächsten Sitzung des Senats darüber Beschluss zu fassen (§ 9 Abs 3 GO Senat).

Redaktionelle Änderungen von durch den Senat oder seinen Kommissionen gefassten Beschlüssen, die nicht über rein sprachliche Berichtigungen (wie Tippfehler, Beistriche, usw.) hinausgehen, können ohne erneute Beschlussfassung im Senat oder seinen Kommissionen von der/dem Vorsitzenden vorgenommen werden (§ 9 Abs 4 GO Senat).

9) Sonderbestimmungen

Die/der Vorsitzende des Senats kann eine Abstimmung (Anhörung) im **Umlaufwege** über Angelegenheiten und Gegenstände verfügen, die entweder keiner Beratung bedürfen oder bei denen infolge der Dringlichkeit noch vor der nächstfolgenden Sitzung des Senats eine Beschlussfassung geboten erscheint (§ 10 Abs 1 GO Senat).

Das Umlaufstück hat in Abstimmungsfragen einen **begründeten Antrag** zu enthalten, der so gefasst sein muss, dass darüber mit "Ja" oder "Nein" abgestimmt werden kann (§ 10 Abs 2 GO Senat).

Bei Anhörung hat das Umlaufstück die in Aussicht genommene Maßnahme, die den Gegenstand der Anhörung bildet, kurz zu **umschreiben**, auf die **Möglichkeit der Einsichtnahme** in allfällige Unterlagen hinzuweisen und die Aufforderung zu enthalten, **allfällige Einwendungen** vorzubringen (§ 10 Abs 3 GO Senat).

Die Abstimmung (Anhörung) im Umlaufwege kommt nicht zustande, wenn ein Mitglied des Senats eine **Beratung verlangt** (§ 10 Abs 4 GO Senat).

Das **Ergebnis** einer Abstimmung im Umlaufwege ist dem Senat in der nächsten Sitzung bekannt zu geben (§ 10 Abs 5 GO Senat).

Unbedingt notwendige Beschlüsse, die wegen ihrer **Eilbedürftigkeit** auch nach § 10 vom Senat nicht rechtzeitig gefasst werden könnten, kann die/der **Vorsitzende**, sofern die Angelegenheit nicht von weitreichender Bedeutung ist, **für den Senat** treffen. Sie/er hat in der nächsten Sitzung des Senats darüber zu berichten (§ 11 GO Senat).

10) Sonstige Rechte des Senats

Die/der Vorsitzende einer **Kommission** hat eine Sitzung der von ihr/ihm geleiteten Kommission auch über **Aufforderung des Senats** oder deren/dessen Vorsitzenden **einzubrufen** (§ 13 Abs 2 GO Senat).

Die/der Vorsitzende des Senats hat **dem Senat über dessen Verlangen zu berichten**, welche Kommissionen welche Gegenstände behandelt und Beschlüsse gefasst haben (§ 13 Abs 3 GO Senat).